

Inhalt:

Vorwort

1. „...gefördert durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen...“. Projekte der Regionalen Kulturpolitik am Niederrhein, u.a.

- www.kujuki.de - Kommunale Kultur-Internetplattform für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen
- KinderLiederLandschaft von Helmut Meier
- Team-act im Kreis Kleve
- Ensemblia U21
- 1609-2009 Kleve Brandenburg/Preußen – Europa
- Wir sind Preußen
- VIEL-FALTEN
- „Und keiner will der Kapitalist sein...“
- differentPLACES – differentSTORIES

2. Termine

ACHTUNG: 30. September: Frist für Anträge an die Regionale Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorwort

Trotz der rückblickend wie perspektivisch schlechten Konjunkturlage für Kultur schreibt die Regionale Kulturpolitik hierzulande seit 2006 Erfolgswahlen: während noch in 2005 nur rund 150.000,-€ Zuschüsse für regionale Projekte am Niederrhein abgerufen wurden, flossen von 2006 bis 2009 insgesamt 1,6 Mio € Landeszuschüsse in unsere Region. Ob Städte und Gemeinden dies und jenseits der Grenze, Kulturveranstalter aller Couleur, Bildungseinrichtungen und Forschung oder Touristiker: das Miteinander im Interesse der kulturellen Standortprofilierung unserer Region erlebte einen nie da gewesenen Boom, der sich rechnet: Neben dem Land NRW honorierten auch private Stiftungen, Sponsoren aus der Wirtschaft oder die benachbarten Provinzen und Euregios die gemeinsame Aufbruchstimmung mit zusätzlichen Beträgen, die bisweilen Projektförderungen von bis zu 80% im Rahmen der großen Verbundinitiativen möglich machten. Und mehr noch: in Zeiten kommunaler Haushaltsicherungskonzepte und sich auflösender Kulturkompetenzen in den kleineren Gemeinden hat sich der Verein Kulturraum Niederrhein mit seinem offenen Arbeitskreis Regionalkultur als Kompetenzzentrum im Bereich der Projektberatung und Projektentwicklung sowie der zentralen Antrags- und Verwaltungsstelle für größere Veranstalterbündnisse gemauert. Gemeinsam können wir Chancen schaffen für gute regionale Kunst- und Kulturkonzepte, um so den derzeit noch nicht überschaubaren Langzeiteffekten der gesamtwirtschaftlichen Finanzkrise etwas entgegenzusetzen.

Mit dem Sommer-Newsletter wollen wir über die diesjährigen, durch die Regionale Kulturpolitik des Landes NRW geförderten Projekte berichten. Gefördert wurden auf Wunsch der Niederrheinischen Kulturdezernentenkonferenz und auf Empfehlung des Arbeitskreises Regionalkultur insbesondere Verbundinitiativen, die sich der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen widmen:

1. „...gefördert durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen...“.

Projekte der Regionalen Kulturpolitik am Niederrhein, u.a.

- **www.kujuki.de - Kommunale Kultur-Internetplattform für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen**

Das Kulturbüro der Stadt Mönchengladbach hat als Pilotprojekt der Regionalen Kulturförderung des Landes NRW ein umfangreiches Konzept für eine kommunale Kultur-Internetplattform entwickelt, die sich gezielt an Kinder (ca. 8 -11), Jugendliche (ca. 12 – 15/16), Eltern und Pädagogen richtet. Partner in diesem Projekt sind die Kulturämter der Städte Neuss und Viersen.

In intensiver Zusammenarbeit mit der Fa. Synthicon AG wurde dieses Konzept jetzt realisiert und auf die Bedürfnisse der drei beteiligten Städte abgestimmt. Herausgekommen sind drei modular aufgebaute Varianten mit unterschiedlichem Umfang und Betreuungsaufwand.

Ein Ziel des Pilotprojektes ist es, künftig weiteren Kommunen in NRW zu ermöglichen, „KuJuKi“-Plattformen zu betreiben. Dazu wurde die Internetfirma verpflichtet, NRW-Gemeinden für die drei vorliegenden Varianten einen Sondertarif zu gewähren. Diese Tarife werden gerade kalkuliert und werden sich im mittleren Variantenbereich um ca. 10.000 Euro bewegen.

Die Mönchengladbacher KuJuKi-Variante umfasst alle zur Zeit verfügbaren Module. Sie ist seit dem 4. Juni 2009 unter der Adresse www.kujuki-mg.de im Testbetrieb online geschaltet. Der Vollbetrieb beginnt mit dem Start des neuen Schuljahres. Die Plattformen der Städte Neuss und Viersen starten im Herbst 2009.

Da auf www.kujuki-mg.de die gesamte Funktionalität der Kommunalen Kultur-Internetplattform zu besichtigen ist, sollen hier nur die Hauptziele genannt werden, die das Kulturbüro Mönchengladbach mit seiner Plattform verfolgt:

- Dauerhafte Präsentation und Würdigung der künstlerischen Arbeitsergebnisse von Kindern und Jugendlichen aus kulturellen Projekten in Schulen und Kultureinrichtungen (z. B. „Kultur und Schule“-Landesprogramm) in Text- und audiovisuellen Medien.
- Gebündelte, stets aktuelle Präsentation der kulturellen Einrichtungen mit ihren Angeboten je nach Zielgruppe als Freizeitorte oder außerschulische Lernorte.
- Kulturelle Aktivierung von Kindern und Jugendlichen über die Einbindung von Schulredaktionen für ein zielgruppenorientiertes virtuelles Monatsmagazin.
- Vermittlung von stadtgeschichtlichen Informationen und Einblicken in das städtische gesellschaftliche Leben sowie von Hilfsangeboten in persönlichen Notlagen von Kindern, Jugendlichen, Familien.
- Informationsvermittlung zum Themenbereich „Kultur in der Schule“ für Pädagogen und Schulen.
- Präsentationsmöglichkeit für kulturell aktive Schulen.

Kontakt: Stadt Mönchengladbach, Kulturbüro, Dr. Thomas Hoeps,
kulturbuero@moenchengladbach.de

- **KinderLiederLandschaft von Helmut Meier**

Vom 5. bis 8. Februar 2009 fand zum dritten Mal die KinderLiederLandschaft Niederrhein/Duisburg statt. Das vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und der Sparkasse Duisburg finanziell geförderte Kindermusikfestival präsentierte diesmal die Familien-Rockband *RADAU!* aus Hamburg, die Kinderliedermacherin *Hexe Knickebein* alias Catharina Caspar und den Nürnberger Musiker Gerd Grashaußer, besser bekannt als *Geraldino*. Vierzehn Konzerte für 3 bis 10jährige und ihre Familien und Lehrer, wurden ergänzt durch zwei Fortbildungsveranstaltungen. Von Goch bis Duisburg fanden über 2000 Zuschauer und Mitmacher in die Konzerte. Organisator Helmut Meier, in Hamburg lebender Rheinhauser und selbst Musiker und Kabarettist, freute sich mit den örtlichen Veranstaltern

über die zahlreichen positiven Rückmeldungen und äußerte die Hoffnung, auch für die Zukunft Unterstützer und Sponsoren für die KinderLiederLandschaft zu finden. „Das Festival“, so Meier, „schließt die Lücke zwischen Kultur und Bildung in einem Bereich, der keine Lobby hat und deswegen traditionell zu kurz kommt. Kindern musikalische Erlebnisse zu ermöglichen, heißt, in die kulturelle Zukunft zu investieren. Das sollte ernsthaft betrieben werden und allen Beteiligten Spaß machen.“

- **Team-act im Kreis Kleve**

"**team - act**" ist ein multimediales Theater- und Videoprojekt der KulTOURbühne Goch. Es wendet sich gezielt an Jugendliche aus dem Kreis Kreis Kleve, die zwischen 15 und 21 Jahre jung sind. Sie sollen Spaß an der Theaterarbeit im weitesten Sinne in Kombination mit dem Medium Video haben. Der Workshop in den kommenden Herbstferien bietet den Teilnehmern viel Freiraum für Kreativität und eigene Ideen. Als Grundlage dient dabei Ibsen's Stück "Peer Gynt", alles Weitere wird vom 12. bis 25. Oktober 2009 gemeinsam mit Profis entwickelt. Gearbeitet wird spartenübergreifend mit einem Dozententeam, bestehend aus einer Theaterpädagogin und vier Künstlern der Region. Am Ende der zweiwöchigen Arbeitsphase steht eine öffentliche Premiere im Gocher KASTELL und voraussichtlich eine weitere Aufführung im JugendZentrum Astra.

Ausführliche Infos gibt's auf der Website von www.team-act-goch.de; hier können sich Jugendliche noch bis zum 22. August online für die Sparten Schauspiel, Musik, Tanz, Bühne/Interaktive Auseinandersetzung, Video/Kunst und Website bewerben. Das neue Theater- und Videoprojekt der Stadt Goch wird vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

- **Ensemblia U21**

Nach der erfolgreichen Premiere des Jugendkulturfestivals vor zwei Jahren hat auch die Ensemblia 2009 (08. bis 10. Mai 2009) wieder ein Podium für Nachwuchstalente gestellt. In diesem Jahr fand das vom Land NRW geförderte Jugendkulturfestival erstmals als **Kooperation** der Städte Kleve, Krefeld, Mönchengladbach und Viersen statt. Rund 1000 junge Künstler zwischen 14 und 21 Jahren nutzten die Gelegenheit, in Workshops unter professioneller Anleitung des Musikers und Komponisten Rochus Aust mit viel Power und Kreativität ihre Ideen und Gedanken in sehr unterschiedlichen und ausgefallenen Projekten umzusetzen. Die Aufführungen in den beteiligten Städten mit insgesamt rund 450 Ausführenden hatten unterschiedliche Schwerpunkte. „Das war eine schöne Gelegenheit für die Jugendlichen, etwas Besonderes zu erleben und mitzugestalten“, erklärte Peter Schlipkötter, Geschäftsführer der mit der Organisation und Durchführung des Festivals betrauten Marketing Gesellschaft Mönchengladbach.

- **„1609 – 2009 Kleve Brandenburg/Preußen – Europa“**

400 Jahre sind seit der Verkündung des Machtanspruches von Brandenburg an der Grafschaft Kleve, Jülich, Berg und Mark vergangen. Mit einem umfangreichen Programm von Vorträgen, Musikdarbietungen und der Ausstellung „Kleve – Brandenburg/Preußen. Szenen einer 400jährigen Beziehung“ auf dem Schwanenturm soll den Jahren der preußischen Herrschaft und ihren Auswirkungen auf Kleve und die Region gedacht werden. Die Veranstaltungsreihe „1609 – 2009 Kleve Brandenburg/Preußen – Europa“ begann im April mit der Eröffnung der oben genannten Ausstellung und reicht bis ins Frühjahr 2010, in dem Publizist Adam Krzeminski, Bundestagspräsidentin a. D. Rita Süßmuth und der niederländische Bestsellerautor Geert Mak Vorträge zum Thema „Europäische Analysen und Visionen“ halten werden. Organisiert wurde die Reihe von der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, dem Stadtarchiv Kleve, der Volkshochschule Kleve und dem Klevischen Verein für Kultur und Geschichte/Freunde der Schwanenburg e.V in Kooperation mit den Konzerten der Stadt Kleve, der Katholischen und Evangelischen Pfarrgemeinde und der Stadt Kalkar, in der ebenfalls zwei Vorträge stattfinden werden.

Nähere Informationen und die Broschüre, die zur Reihe erschienen ist, gibt es beim Kleve Marketing, Tel. 0 28 21 – 89 50 90 oder unter www.kleve.de.

- **Wir sind Preußen**

Ebenfalls durch die Regionale Kulturpolitik als ein landesweites Projekt wurde das dezentrale Ausstellungsprojekt "Wir sind Preussen. Die preußischen Kerngebiete in NRW 1609 – 2009" gefördert. Neben den Ausstellungsorten Museen Burg Altena, Museen der Stadt Lüdenscheid, Gustav-Lübcke-Museum Hamm, Historisches Museum Bielefeld, Preußen-Museum NRW Minden ist für das ehemalige Herzogtum Kleve das Preußen-Museum NRW in Wesel beteiligt: s.a. www.1609-nrw.de.

Unter dem Titel "**Im Westen viel Neues: Als Nordrhein-Westfalen preußisch war**" dokumentiert die Stiftung Preußen-Museum in Wesel **noch bis 30. August** Nordrhein-Westfalens lange preußische Geschichte. Preußens Wege in die Moderne führten oft gerade über seine westlichen Gebiete. Der Weg in den Westen war keine Einbahnstraße. Vieles passierte diese Brücke: Wirtschafts- und Kulturgüter, Beamte, Siedler, Soldaten. Manchmal stockte dieser Prozess, stürzten Brückenpfeiler ein und wurden durch neue ersetzt. Preußen im Westen ist eine spannende Geschichte.

Die Ausstellung "**Für die Freiheit – gegen Napoleon. Ferdinand von Schill, Preußen und die deutsche Nation**" schließt sich **ab 20. September 2009 – 31. Januar 2010** an.

Sie entsteht in Zusammenarbeit des Preußen-Museums NRW, des Städtischen Museums und Stadtarchivs Wesel in Kooperation mit dem Pommerschen Landesmuseum Greifswald und dem Stadtmuseum Braunschweig. Das Projekt untersucht im Rahmen der antinapoleonischen Freiheitsbewegung Europas die politische Romantik und das Entstehen eines neuen Konzeptes der deutschen Nation, das durch die französische Herrschaft in Preußen eine besondere Schubkraft erhält. Ferdinand von Schill, im Schnittpunkt wesentlicher Bestandteile dieser nationalen Konzeption, scheitert 1809 mit seinem Aufstandsversuch gegen Napoleon. Sein Zug und Tod in Stralsund, die Erschießung von 11 seiner Offiziere in Wesel und von 14 seiner Soldaten in Braunschweig werden zu einem Gründungsmythos der deutschen Nation und prägen auch im Rheinland und in Westfalen das Bewusstsein des Bürgertums. Bedeutende Leihgaben aus Berlin, Potsdam, Delft, Düsseldorf, Kassel beleuchten Glanz und Fall des Empire Napoleons I., das Kommen eines neuen Preußen und die Entstehung neuer Bilder von der deutschen Nation.

Zum Gesamtprojekt ist ein Katalog erschienen: **Wir sind Preußen** - Die preußischen Kerngebiete in Nordrhein-Westfalen 1609–2009
264 Seiten, zahlr. Abb., € 19,95 - ISBN 978-3-89861-965-3

- **VIEL-FALTEN. Die Kunst des Serviettenbrechens**

Die Zonser Ausstellung (18.1. – 13.4.2009) gab einen umfassenden Überblick über den Ursprung und die Entwicklung des Serviettenbrechens seit dem 16. Jahrhundert, seine Blüte im Barock als Bestandteil einer ausgefeilten Tischkultur, die auf den „Augenschmaus“ ebenso viel Wert legte wie auf das Essen.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte der westeuropäischen Faltkunst anhand rekonstruierter Beispiele. Obwohl der Ursprung der Kunst in Norditalien zu suchen ist, zeigte die Präsentation in eindrucksvoller Weise den wichtigen Beitrag der Deutschen an der Entwicklung des Serviettenbrechens, insbesondere im Bereich der Pädagogik, was fast völlig vergessen ist.

Zudem zeigte sie deutlich die Verbindungen zwischen der deutschen Papierfalttradition und dem niederländischen Beitrag zur Entwicklung der ersten Schritt-für-Schritt-Faltanleitungen. Die Präsentation führte zu Nachfolgeprojekten im Hofmobiliensarchiv, Wien und im Metropolitan Museum of Modern Art, New York, die für 2011 geplant sind. Der Besuch der Hausintendanz des Bundespräsidialamtes, Berlin wird Anregungen der Zonser Präsentation aufnehmen.

Im Bereich der Vermittlung ergaben sich enorme Chancen. Eine Vernetzung zwischen Wirtschaft und Kultur fand durch Kurse für Berufsschulen, für die DEHOGA-Akademie und durch die Teilnahme an dem Genießertag statt.

- **"Und keiner will der Kapitalist sein ..." – Der ewige Maurer**

Theater Arbeit Duisburg (TAD) in Produktionspartnerschaft/ Kooperation mit Fabrik Heeder/Kulturbüro Krefeld und Xox-Theater Kleve

Wo ist der Morgen den wir gestern sahn (H. Müller, Projektion 1975)

Die Trilogie "Und keiner will der Kapitalist sein ..." erforscht die Differenz zwischen einer vergangenen Zukunft und unserer Gegenwart, die diese Zukunft nicht ist.

Im Teil 1 des Zyklus: Zement. Probe Revolution (Premiere war Ende 2008) ging TAD mit H. Müllers Revolutionsdrama Zement rückwärts in eine Vergangenheit, welcher der Kommunismus noch kein Albtraum war und kein Traum mehr, sondern ein erreichbar scheinendes Ziel: "Wir haben unsre Zukunft in der Hand" (Tschumalow, Zement). Der ewige Maurer (nach H. Müllers Der Bau, Die Umsiedlerin, Germania Tod in Berlin und Die Hamletmaschine) spielt in der DDR und in der BRD, Zeit: 1963 bis 1977, die erwartete Zukunft ist wieder zum Traum entrückt, und die Gegenwart wurde zum Alptraum. Und/oder sie wandelte sich zur widerspruchsvollen, noch immer von Erwartung auf ein Anderes angetriebene Arbeit, die jedoch das zu Verwirklichende zu verschlingen droht: "Praxis, Esserin der Utopien" (Hasselbein, Der Bau).

Die Inszenierung erforscht das Scheitern jener Zukunftshoffnungen, aber zugleich diese selbst. Sie ist somit eine Tragödie, die aber sich zum Ziel setzt, die Energien, Utopien, die der Katastrophe vorausgingen, zu entbergen, für unsere Gegenwart und Zukunft.

Premiere, folgende Aufführungen und zusätzliche Theorie-Veranstaltungen: 1. bis 11. Oktober 2009 in Krefeld (Fabrik Heeder), Kleve (Xox-Theater) und Duisburg (Lokal Harmonie) sowie in Mülheim, Essen und Dortmund. www.theater-arbeit-duisburg.de

- **differentPLACES – differentSTORIES**

"differentPlaces-differentStories" heißt das diesjährige grenzübergreifende Projekt im Niederrheinischen Herbst, das im Arbeitskreis Regionalkultur entwickelt und qualifiziert wurde. Es zeigt von Ende August bis November 2009 zwischen Rhein und Maas 20 internationale zeitgenössische Positionen der Kunst im öffentlichen Raum und stellt diese zur Diskussion. Die Beiträge der beteiligten Künstler, ganz gleich, ob sie bildnerische, skulpturale, mediale oder performative Akzente setzen, sind immer auf den Ort ihrer Präsentation bezogen, stehen in einem Zusammenhang zu seiner Geschichte, seiner Architektur, zu Landschaft, Menschen oder Charakteristika. So wirft die Kunst ein ungewohntes Licht auf eine alltägliche, scheinbar bekannte Umgebung, schärft das Ortsprofil, hinterfragt, ironisiert oder verwandelt es und rückt auf diese Weise die Identität und Vielgestaltigkeit einer ebenso geschichtsträchtigen wie vitalen Region neu, anders und unübersehbar ins Bewusstsein des Betrachters.

„DifferentPlaces–differentStories“ bietet zugleich eine Aktionsplattform für jugendliche Künstler: „arteam“ ist begleitendes Medienkunstprojekt, welches als Hauptziel eine jugendgerechte Vermittlung von „Kunst im öffentlichen Raum“ hat. Der Teamgedanke und das gemeinsame Arbeiten an einem großen Endprodukt, unter Berücksichtigung individueller Gruppenarbeit und Förderung von Medienkompetenz, ist der Leitgedanke. Schwerpunktmäßig während der Herbstferien werden die Jugendlichen in einem eigens gestalteten und medientechnisch ausgerüstetem „Medienmobil“ auf Entdeckungsreise und Spurensuche in Meerbusch, Neuss, Emmerich, Viersen, Moers, Duisburg, Venlo, Venray und Roermond gehen: Wo finden wir Kunst im öffentlichen Raum? Was sagen die Künstler, was die Rezipienten zu dieser Kunst? Wie sieht diese Kunst aus? Wieso steht sie an bestimmten Orten? ...

Initiatoren und Koordinatoren des Projekts sind die Stichting Odapark Venray und die Veranstaltergemeinschaft des Kulturraum Niederrhein e.V. mit den **Kuratoren** Gerd Borkelmann, Marijke Cieraad und Theo Lenders. **arteam**: Mieke Ummels und Bart Plantinga (Kunst uit het vuistje, Venlo Q4), Nils Kemmerling und Axel Naß (Neuss)

Zentrale **Eröffnung: 5. September 2009 um 16.00 Uhr im Seewerk** am Silberseeweg 1, Moers.

Die Liste der Künstler umfasst Harland Miller in Duisburg, Brigitte Dams in Emmerich, Donatella Landi in Goch, Michaela Melián, Kai Rheineck und Keisuke Matsuura in Moers, Karin Geiger in Neuss, Jeroen van Bergen und Rob Voerman in Roermond, Shadi Ghadirian, Bea Otto, Wolfgang Ellenrieder und Jonas Staal in Venlo, Paul Devens und Paul Devens sowie Shaun Doyle & Mally Mallinson in Venray, Alexander Braun, Helmut Smits und Stefanie Klingemann in Viersen, Jeroen Bisscheroux in Weeze sowie das ArToll-Sommerlabor in Bedburg-Hau.

Different Places – different Stories wird gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, der Provinz Limburg, der Euregio rhein-maas-nord, dem Landschaftsverband Rheinland und der Kulturstiftung der Sparkasse am Niederrhein.

Kontakt: 0049/(0)2841 177482 oder www.places-and-stories.eu (ab August)

1. Termine

- Der Arbeitskreis Regionalkultur tagt wieder am **30. Juni um 10.00 Uhr** in der Hochschule Niederrhein, Krefeld.
- Die **Eröffnungsfeier** des Kunstevents „differentPlaces-differentStories“ im diesjährigen Niederrheinischen Herbst ist am **5. September um 16.00 Uhr im Seewerk, Moers.**
- Die diesjährige **Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz** tagt am **18. September um 15.00 Uhr in Moers.**
- Die **Antragsfrist** für Projekte der Regionalen Kulturpolitik ist der **30. September 2008.**

Sollten Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Projektentwicklung benötigen, dann melden Sie sich frühzeitig beim Kulturraum Niederrhein e.V.: Wir beraten und helfen bei der Netzwerkbildung! Inzwischen können Sie sich unter <http://www.kulturraum-niederrhein.de> / Regionale Kulturpolitik genauer informieren.

- **ACHTUNG: Die Geschäftsstelle des Kulturraum Niederrhein e.V. hat Betriebsferien vom 13. Juli – 24. Juli.**

Der Newsletter ist ein E-Mail-Service des Kulturraum Niederrhein e.V., der an die Kulturämter und – mit der Bitte um Weiterleitung an die Kulturausschussmitglieder – an die Fraktionen der Stadt-, Kreis- und Gemeinderäte verschickt wird. Gerne senden wir ihn auch direkt an Ihre E-Mail-Adresse.

Wenn Sie Fragen zum Newsletter oder dem Kulturraum Niederrhein haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführerin des Kulturraum Niederrhein e.V., Dr. Ingrid Misterek-Plagge, 02841-178491.

Wenn Sie diesen Newsletter

- an Ihre persönliche E-Mail-Adresse senden lassen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Bestellung Newsletter“ an misterek-plagge@web.de
- abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter abbestellen“ an misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de

Redaktion: Dr. Ingrid Misterek-Plagge